

**Niederschrift über die
Sitzung des Ausschusses für den öffentlichen Personennahverkehr (11. Wahlzeit) des Landkreises Trier-Saarburg
am 09.05.2022 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.**

Beginn: **17:00** Uhr

Ende: **18:15** Uhr

Anwesenheit

Vorsitzender

Landrat Stefan Metzdorf

Mitglieder

Herr Wolfgang Benter
Herr Dr. Thomas Geyer
Herr Matthias Daleiden
Herr Dieter Klever
Frau Stephanie Nickels
Herr Dr. Karl-Georg Schroll
Frau Martina Wehrheim
Herr Joachim Weber
Herr Gerd Benz Müller

Verwaltung

Herr Stephan Schmitz-Wenzel
Herr Ingo Stoffel
Frau Julia Bieck

Schriftführerin

Frau Tanja Thielen

Gäste

Frau Barbara Schwarz	(Geschäftsführerin ZV VRT)
Herr Philipp Dahlem	(Mitarbeiter ZV VRT)
Frau Elena Mucha	(Mitarbeiterin ZV VRT)

mit beratender Stimme

Kreisbeigeordnete Kathrin Schlöder

nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Thul	(Vertretung von Frau Reichart-Ries)	- entschuldigt -
Frau Lena Weber	(Vertretung von Frau Freytag)	- entschuldigt -
Frau Stephanie Freytag		- entschuldigt -
Frau Katja Reichart-Ries		- entschuldigt -

mit beratender Stimme

1. Kreisbeigeordnete Simone Thiel	- entschuldigt -
Kreisbeigeordneter Helmut Ollinger	- entschuldigt -

Zur Geschäftsordnung

Herr Metzdorf, Sitzungsvorsitzender, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für den öffentlichen Personennahverkehr, Vertreter:innen der Verwaltung sowie die Gäste. Er stellt die form- und fristgerechte Zusendung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des ÖPNV-Ausschusses fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 3 (ÖPNV): Mitteilungen des Vorsitzenden

- keine Mitteilungen

TOP 7 (VRT): Mitteilungen

Frau Schwarz sagt, dass das 9-Euro-Ticket von Bundesrat und Bundestag noch beschlossen werden muss. Die Finanzierung wäre mit 2,5 Milliarden Euro gedeckelt. Allerdings haben die Länder Bedenken, dass dies nicht ausreicht. Der VRT wird dieses Ticket dann deutschlandweit anbieten und es wird auch über die APP erhältlich sein. Die Finanzierung wird komplett vom Bund über den Rettungsschirm übernommen. Dies stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Frau Schwarz sieht dem aber positiv entgegen.

Frau Wehrheim fragt nach, ob die Dauerkarten für Student:innen dann auch rückerstattet werden.

Frau Schwarz bejaht dies. Es sei eine gute Sache. Auch müsse man schauen, wie die Menschen auf die billigen Preise reagieren.

Herr Dahlem meint, dass die Anfrage sehr hoch sein wird. Der Druck auf Bund und Länder wird steigen, zumal das 9-Euro-Ticket vorerst eine vorübergehende Maßnahme ist.

Herr Metzdorf merkt abschließend noch an, dass er gespannt ist, wie sich die Sache weiterentwickelt und wie dies in Zukunft finanziert wird.

Der ÖPNV-Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 8 (VRT): Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 08.03.2022

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 08.03.2022 ist im internen Bereich unter www.zv-vrt.de einsehbar. Die Mitglieder wurden per E-Mail am 29. April 2022 darüber informiert.

Der ÖPNV-Ausschuss nimmt die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 08.03.2022 zur Kenntnis.

TOP 9 (VRT): Ausschreibung Linienbündel Kylltal

Frau Mucha erläutert die Vorlage zum dritten Linienbündel Kylltal. Dieses geht am 10.12.2023 an den Start und ist in zwei Lose aufgeteilt. Jedes Los erhält eine regionale Hauptlinie, die in Trägerschaft des ZV SPNV Nord steht. Die Vorabbekanntmachung war im März 2022. Die Finanzierungs- und Planungskosten sowie die Kosten der späteren Verkehrsverbringung wird in einem gesonderten Kooperations- und Finanzierungsvertrag geregelt. Das Linienbündel soll voraussichtlich im August 2022, also vor Ablauf der 12 Monatsfrist veröffentlicht werden um dem Verkehrsunternehmen, welches den Zuschlag erhält, eine angemessene Zeit zur Vorbereitung der Betriebsaufnahme zu ermöglichen. Bisherige Erfahrungen haben gezeigt, dass es bei zu kurzer Zeitspanne Schwierigkeiten in der Personalrekrutierung und bei der Fahrzeugbeschaffung geben kann.

Frau Wehrheim hinterfragt den genauen Ablauf und auch die Begründung, warum dieses verkürzte Verfahren bei diesem Linienbündel und nicht bei den anderen Linienbündeln so gehandhabt wurde.

Frau Mucha erläutert die Gründe. Auch auf die jetzige Erfahrung hin, dass Unternehmen einfach mehr Zeit brauchen, um alles zu organisieren und auch in der Ungewissheit, wie sich alles durch den Ukrainekrieg weiterentwickeln wird. Die Gewährleistung des Starts des Linienbündels wäre somit gesichert.

Frau Schwarz sagt, dass Sie froh ist, den Unternehmen mehr Zeit einzuräumen, da gerade die Beschaffung der Fahrzeuge eine enorme Herausforderung angesichts der momentanen Lage ist.

Herr Metzdorf erklärt, dass es durch den Ukrainekrieg zu längeren Lieferzeiten in allen Branchen kommt.

Frau Wehrheim fragt, ob beim Linienbündel auch die E-Mobilität mit ausgeschrieben sei.

Frau Mucha verneint. Nur bei Überfüllung der Quote und bei längeren Strecken würde man dies mitberücksichtigen.

Herr Metzdorf erklärt, dass er sich mit Hr. Müller vom SWT unterhalten hat. Hierbei stellt sich das nächste Problem der E-Mobilität, dass die Fahrzeuge dem Alltagsbetrieb nicht standhalten und regelmäßig Probleme auftreten. Die E-Busse aus chinesischen Produktionen würden ruckeln und wären nicht verlässlich und somit für den alltäglichen Fahrbetrieb ungeeignet.

Beschlussvorschlag 11.9/2022

Die Verbandsversammlung des ZV VRT beschließt,

- 1. vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien des Landkreises Vulkaneifel sowie der Zustimmung des SPNV-Nord und des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität die Verkürzung des Zeitraums zwischen Vorabbekanntmachung und Veröffentlichung der europaweiten Ausschreibung des Linienbündels Kylltal.**
- 2. vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien des Landkreises Vulkaneifel sowie der Zustimmung des SPNV-Nord und des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität die europaweite Ausschreibung des Linienbündels Kylltal.**
- 3. dass etwaige erforderliche redaktionelle und/oder gesetzliche sowie planerische Aktualisierungen durch den ZV VRT in Abstimmung mit der Verwaltung der zuständigen Aufgabenträger erfolgen können.**

Beschluss ÖPNV-Ausschuss

Der ÖPNV-Ausschuss empfiehlt seinen Mitgliedern, in der Zweckverbandversammlung des VRT entsprechend dem Vorlagenbeschluss Nr. 11.9/2022 abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig beschlossen bei einer Enthaltung

TOP 10 (VRT): Änderung &6 und &7 in den Kooperations- und Finanzierungsverträgen

Frau Schwarz erklärt die Vorlage. Hierbei hat sich herausgestellt, dass die Finanzierung, die in den Kooperations- und Finanzierungsverträgen abgeschlossen wurde, in der Praxis ungeeignet ist. Hier stellte sich heraus, dass die Trennung der Erlöse in „Ruf“ und „Bus“ der Zuordnung der Tickets häufig nicht möglich ist und in Anbetracht der absoluten Anzahl durchgeführter Ruffahrten der Aufwand in keinem

Verhältnis steht. Es wird also zur ursprünglichen Regelung aus den ersten Vergaben zurückgekehrt. Die Regelung ist praktikabler und besser händelbar.

Herr Dr. Geyer stellt fest, dass die Formulierung des Beschlussvorschlags des VRT 11.10/2022 nicht ganz treffend ist. Somit wird sie entsprechend geändert.

Frau Schwarz stimmt hier zu.

Beschlussvorschlag 11.10/2022

Die Verbandsversammlung des ZV VRT beschließt die neuen Formulierungen für die bestehenden und künftigen Kooperations- und Finanzierungsverträge.

Beschluss ÖPNV-Ausschuss

Der ÖPNV-Ausschuss empfiehlt seinen Mitgliedern, in der Zweckverbandversammlung des VRT entsprechend dem Vorlagenbeschluss Nr. 11.10/2022 abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig beschlossen

TOP 11 (VRT): Finanzierung Digitalisierungskonzept

Frau Schwarz informiert anhand der Vorlage. Am 08.03.2022 wurde das Digitalisierungskonzept samt Finanzierung im VRT beschlossen. Die Umsetzung dessen wurde für einen Zeitraum von 48 Monaten mit Kosten von rund 983.000 € beziffert. Die Finanzierung soll aus Mitteln des UV VRT erfolgen damit kommunale Haushalte nicht belastet werden. Durch personalbedingte Engpässe konnte der Jahresabschluss für 2018 nicht zur jetzigen Sitzung der Verbandsversammlung fertiggestellt und geprüft werden. Hier wird ein Jahresüberschuss von rund 1,05 Mio. € erwartet. Um das Digitalisierungskonzept nicht um ein halbes Jahr aufschieben zu müssen, schlägt der ZV VRT vor, dass weitere Schritte in die Wege geleitet werden können, und der Auftrag vergeben werden kann.

Frau Wehrheim fragt, was mit den Überschüssen passiert.

Frau Schwarz antwortet, dass Überschüsse in Projekte im System investiert werden sollten. Seit 2018/2019 wird mit dem Land verhandelt, sich an Kosten der Finanzierungen an Projekten zu beteiligen. Frau Schwarz möchte endlich die Beträge glattziehen. Kommunen gingen auch hier in Vorleistung.

Beschlussvorschlag 11.11/2022

Die Verbandsversammlung des ZV VRT ermächtigt die VRT GmbH den Auftrag für die Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes zu vergeben.

Beschluss ÖPNV-Ausschuss

Der ÖPNV-Ausschuss empfiehlt seinen Mitgliedern, in der Zweckverbandversammlung des VRT entsprechend dem Vorlagenbeschluss Nr. 11.11/2022 abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig beschlossen

TOP 12 (VRT): Verschiedenes

- keine Mitteilungen

TOP 5 (ÖPNV): Mobilitätsbefragung

Herr Schmitz-Wenzel erklärt die Vorlage. Die Teilnahme an der Mobilitätsbefragung der TU Dresden fand im Landkreis Trier-Saarburg nicht statt, da sich diese als nicht sinnvoll für die Raumstruktur des Landkreises erwies. Als Alternative bietet sich eine Teilnahme an der Haushaltsbefragung Mobilität in Deutschland an. Herr Schmitz-Wenzel erläutert hier die Vorteile und informiert über die Kosten.

Frau Bieck gibt anschließend ebenfalls eine kurze Erklärung ab, warum an der Mobilitätsbefragung nicht teilgenommen wurde und erläutert die Alternativen. Hier muss eine Zusage bis zum 31.05.2022 erfolgen. Eine abschließende Entscheidung über die Teilnahme muss der Kreistag in der kommenden Sitzung treffen. Eine Berichterstattung ist Ende 2024 zu erwarten.

Herr Dr. Schroll möchte wissen, ob die Kleinpendlerdaten von Lux-Stadt auch erfasst werden. Auch sollte man die Zählung auf die Stadt Trier ausweiten und die Zahlen später miteinander abgleichen. Die Trier-Pendler:innen gehören in die Zahlen mit rein.

Herr Metzdorf antwortet, dass die Stadt Trier selbst Zahlen erheben lässt und hinterfragt, wie sinnvoll es sei, wenn der Kreis dieselben auch ermittelt.

Frau Bieck beabsichtigt, die Zahlen später miteinander abzugleichen.

Herr Benter stellt fest, dass es mit 73.000 € plus Steuer doch sehr viel Geld sei.

Herr Weber hält einen guten Datenbestand für wichtig und notwendig um später bessere Planungssicherheit zu haben

Herr Schmitz-Wenzel stellt fest, dass der Beschluss in den Kreistag geht. Der Kreisausschuss würde aber ausreichen.

Herr Dr. Schroll möchte geprüft haben, ob das Land sich an Kosten beteiligt.

Herr Schmitz-Wenzel erwidert, dass hier nichts gefördert wird, da es sich um ein Standard- und nicht um ein Pilotprojekt handelt. Hier gibt es leider keine Fördermöglichkeit.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für den öffentlichen Personennahverkehr schlägt vor, sich an der Studie Mobilität in Deutschland (MiD) zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 6 (ÖPNV): Tarifentwicklung

Herr Schmitz-Wenzel erläutert die Informationsvorlage. Im Sachverhalt wurde in der Sitzung vom 03.03.2022 der ÖPNV-Ausschuss über einen Antrag der SPD Fraktion zu einer Strukturreform des VRT-Tarifs informiert. Über diesen Antrag beriet der Kreisausschuss. Herr Schmitz-Wenzel gibt eine Erklärung zu den vier Punkten der Vorlage. Am Ende ist vermerkt, dass es von Seiten der vier Landkreise und der Stadt Trier als jeweilige Auftraggeber sehr unterschiedliche Vorstellungen und Schwerpunkte bei der Ausgestaltung des zukünftigen Tarifsystems geben wird. Der ÖPNV-Ausschuss wird künftig intensiv in Entscheidungsprozesse des Landkreises Trier-Saarburg mit eingebunden. Die Einrichtung einer Steuerungsgruppe wurde vom Kreisausschuss nicht befürwortet.

Der ÖPNV-Ausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Tarifentwicklung zur Kenntnis.

TOP 7 (ÖPNV): Umsetzung Nahverkehrsgesetz Rheinland-Pfalz – aktueller Stand

Herr Schmitz-Wenzel erläutert die Vorlage. Er erklärt die wesentlichen Kernpunkte des neuen NVG. Landesnahverkehrsplan, Schaffung von Regionalausschüssen, gesetzl. Etablierung der Verkehrsverbände, Weiterentwicklung der bisherigen Zweckverbände sowie Finanzierungsstrukturen. Neben der Änderung der Verbandsordnung wird im Jahr 2022 wahrscheinlich auch die Auflösung des ZV VRT zu entscheiden sein, da für diesen in der neuen Struktur keine Aufgaben mehr vorhanden sind. Herr Schmitz-Wenzel sagt, dass der ZV VRT keine Kompetenz zur Entscheidung der Verbandsordnung hat.

Frau Schlöder findet es gut, dass der Kreisausschuss darüber informiert wird.

Herr Schmitz-Wenzel fragt nach, ob über dieses Thema nun weiterhin im ÖPNV-Ausschuss diskutiert wird oder ob man es nun an den Kreisausschuss übergibt.

Da kein ÖPNV-Ausschussmitglied hiergegen Einwände erhebt, wird der Beschlussvorschlag an den Kreisausschuss zur Abstimmung übergeben. Künftig wird keine neue Beratung im ÖPNV-Ausschuss zur Umsetzung des Nahverkehrsgesetzes Rheinland-Pfalz, gewünscht.

Beschlussvorschlag ÖPNV-Ausschuss:

Der Ausschuss für den öffentlichen Personennahverkehr empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag der Verbandsordnung des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord in der vorgelegten Form zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 8 (ÖPNV): Sonstiges / Verschiedenes

- keine Mitteilungen

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Sitzungsvorsitzende die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Vorsitzender
(Landrat Stefan Metzdorf)

Schriftführerin
(Tanja Thielen)

